

Nach dem Regierungswechsel in NRW**Regierungsbezirk stark in Kabinett und Fraktionsspitze vertreten**

Der Regierungswechsel ist vollzogen. Seit dem 24. Juni 2005 sind nun auch die Mitglieder des Kabinetts unter Ministerpräsident Jürgen Rüttgers im Amt.

Neben Jürgen Rüttgers, der aus dem Rhein-Erft-Kreis stammt, sind weitere Kollegen aus dem Regierungsbezirk Köln in verantwortliche Positionen gelangt. Michael Breuer, Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der

CDU Rhein-Erft, ist neuer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten.

Der Aachener CDU-Vorsitzende und bisherige Europaabgeordnete Armin Laschet ist neuer Minister für Generationen, Familien, Frauen und Integration.

Auch in der neuen Landtagsfraktion ist der Regierungsbe-

zirk Köln stark vertreten. Der Bonner Helmut Stahl ist neuer Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion, einer seiner Stellvertreter ist der Aachener Landtagsabgeordnete Rudolf Henke.

Die CDU-Fraktion im Regionalrat Köln wünscht allen Kollegen viel Erfolg bei den zukünftigen Aufgaben und einen erfolgreichen Start!

„Ein Drehbuch für die Übernahme von Regierungsverantwortung nach 39 Jahren hat bisher noch keiner geschrieben.“

(Helmut Stahl, Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion über die neue Rolle der CDU in NRW)

Sitzungstermine im Jahr 2005**Regionalrat**

Freitag, 16. September 2005, 10.00 Uhr
Freitag, 09. Dezember 2005, 10.00 Uhr

Verkehrskommission

Freitag, 02. September 2005
Freitag, 25. November 2005

Unterkommissionen**UK Aachen:**

Montag, 07. November 2005

UK Bonn:

Dienstag, 08. November 2005

UK Euskirchen:

Mittwoch, 09. November 2005

UK Gummersbach:

Donnerstag, 10. November 2005

Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen

Freitag, 18. November 2005

Braunkohlensausschuss

Freitag, 30. September 2005 (Klausurtagung)
Freitag, 16. Dezember 2005

Sitzungen der CDU Fraktion im Regionalrat

Freitag, 9. September 2005, in Leverkusen
Freitag, 2. Dezember 2005

Die Sitzungen der Kommissionen beginnen zu unterschiedlichen Zeiten und finden nicht immer im Gebäude der Bezirksregierung statt. Informationen erhalten Sie im Internet oder in der Geschäftsstelle der CDU-Fraktion im Regionalrat Köln.

Der Vorstand der CDU-Fraktion im Regionalrat**Vorsitzender**

Stefan Götz, (verantwortlich)
Stadt Köln

Stellvertr. Vorsitzende:

Heidi Rackwitz-Zimmermann,
Rhein-Sieg-Kreis
Reimund Billmann, MdL, Kreis
Aachen

**Vorsitzender des
Regionalrates Köln:**

Gerhard Lorth, MdL,
Stadt Bonn

Beisitzer:

Dieter Heuel,
Rhein Sieg Kreis
(Vors. Verkehrskommission)

Prof. Dr. Ing. Erhard Möller,
Stadt Aachen
(Vors. Braunkohlensausschuss)

Dr. Dieter Pesch,
Kreis Euskirchen
(Stellv. Vors. Kommission für
Regionalplanung und Struktur-
fragen)

Fraktionsgeschäftsstelle:

Fraktionsgeschäftsführer
Andreas Klepke M.A.
Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

Tel.: 0221 / 139 54 46
Fax: 0221 / 139 54 51

E-Mail:
info@cdu-regionalrat-koeln.de
Internet:
www.cdu-regionalrat-koeln.de

Aktuelle Infos unter:
www.cdu-regionalrat-koeln.de



... die Sitzungen des Regionalrates und seiner Kommissionen finden zumeist im Hauptgebäude der Bezirksregierung in Köln statt ...

CDU - FRAKTION IM REGIONALRAT DES REGIERUNGSBEZIRKS KÖLN

RRK - Regionalrats-Report Köln



Juli 2005 - Ausgabe 18

CDU**im Regionalrat Köln****Regionalrat nimmt Umweltgutachten zur Kenntnis****Kein „Schweizer Käse“ im Regierungsbezirk Köln**

Der Regionalrat Köln hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2005 einen im Zusammenhang mit dem Themenkomplex „Quarzkies im Raum Kottenforst/ Ville“ von der Bezirksregierung erstellten Bericht über die Untersuchung der Umweltbelange zur Kenntnis genommen. Die Kenntnisnahme erfolgte einstimmig.

Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regionalrat, erläuterte in seiner Begründung, dass es sich bei der Vorlage lediglich um eine zusätzliche Information und nicht um eine Vorentscheidung für irgendwelche Abgrabungen handele. „Es gibt keinen neuen Sachstand, den der Regionalrat heute beschließen muss“, so Götz. Außerdem hob der Fraktionsvor-

sitzende kritisch hervor, dass das bisherige Behördenverfahren ohne Beteiligung der Öffentlichkeit abgelaufen sei. Zur Haltung der CDU-Fraktion

In ihrem Bericht zur Untersuchung der Umweltbelange arbeitet die Bezirksregierung ausführlich heraus, wo Konflikte einer möglichen Flächenerweiterung zur Gewinnung von Quarzkies

bestehen. Dominant sind die Gegensätze zwischen den Interessen der Quarzkies-Gewinnung, dem Interesse des Naturschutzes und dem Interesse der Naherholung. Eine gleichrangige Wertung dieser drei Interessen würde zu keiner eindeutigen Rangfolge der Projekte führen, so dass eine Entscheidung nur politisch herbeigeführt werden kann.

sagte Götz: „Wir wollen nicht, dass der Regierungsbezirk wie ein Schweizer Käse zerbröckelt wird! Der Regierungsbezirk Köln kann nicht den Gesamtbedarf an hochreinem Quarzkies für die ganze Welt liefern.“

Das weitere Verfahren sieht nun vor, dass der Regionalrat Köln zum Ende des Jahres 2005 wieder mit dem Thema befasst wird.



Liebe Leserinnen und Leser,

der politische Wechsel in NRW ist erfolgreich vollzogen. Nun ist es an der Zeit, die Weichen für die Zu-

kunft richtig zustellen. Und dazu gehört auch, die Zielsetzungen und deren Gewichtung für die integrierte Gesamtverkehrsplanung auf den Prüfstand zu stellen, um wichtige Projekte für die Bürgerinnen und Bürger realisieren zu können und nicht an vorgeschobenen Umweltbelangen scheitern zu lassen. Tote Haselhühner und angebliche Löcher europäischer Feldhamster dürfen nicht wichtige Projekte der Infrastruktur und Gewerbeansiedlung verhindern können. Auch die Ansiedlung der Landesplanungsbehörde im Wirt-

schaftsministerium zeigt, dass die Förderung von Wirtschaft und Arbeit in der Landesplanung zukünftig einen größeren Stellenwert erhalten werden. Und das ist richtig so.

Ihr

Stefan Götz
(Fraktionsvorsitzender)

Themen in dieser Ausgabe:

Seite 1: **Quarzkies im Raum Kottenforst/ Ville**

Seite 2: **Bahnknoten Köln, VZEK Erftstadt, Förderprogramm Landschaftspflege 2005**

Seite 3: **Förderprogramme in der KRS, Anfragen der CDU in der Verkehrskommission**

Seite 4: **Termine & Verschiedenes**

Der Bahnknoten Köln ist das Problem**Übereinstimmung zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Politik**

... Hohenzollernbrücke und Kölner Dom bei Nacht ...

Am 27. Juni 2005 fand auf Initiative des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) und der Industrie- und Handelskammer zu Köln (IHK) ein Expertenforum statt zum Thema „Ausbau des Bahnknotens Köln jetzt: für eine zukunftsfähige Wirtschaftsregion und mehr Qualität und Pünktlichkeit im Schienenverkehr“. Das mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung besetzte

Podium - u.a. mit Frithjof Kühn, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises - stellte aus Sicht der unterschiedlichen Interessenlagen von Fernverkehr, Güterverkehr und Nahverkehr die Notwendigkeit zum Ausbau des Kölner Bahnknotens dar.

Stefan Götz, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Regio-

nalrat Köln erklärte zu der Veranstaltung: „Die Vorträge und Diskussionen haben gezeigt, dass die CDU im Regionalrat mit ihren ständigen Forderungen nach einem zügigen Ausbau des Knotens völlig richtig gelegen hat. Die CDU-Fraktion wird auch in Zukunft auf eine tragfähige, finanzierbare und vor allem schnelle Verbesserung der Situation an diesem Engpass dringen.“

Regionalrat fasst Aufstellungsbeschluss zur GEP-Änderung**Verwertungszentrum Erftstadt nimmt nächste Hürde**

Der Regionalrat Köln hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2005 den Aufstellungsbeschluss zur 10. Änderung des Gebietsentwicklungsplans (GEP) Köln beschlossen und damit den Weg für eine notwendige Erweiterung des Verwertungszentrums Erftstadt (VZEK) freigemacht. Diesem Beschluss ging ein einjähriger Abstimmungsprozess voraus, der die verschiedenen Interessen ausgleichen sollte.

Bereits in seiner Sitzung im Mai 2004 hat der Regionalrat die Erarbeitung der GEP-Änderung beschlossen. Ziel war die Neubegrenzung des im GEP für das VZEK dargestellten z w e c k g e b u n d e n e n „Bereichs für gewerbliche

und industrielle Nutzungen (GIB)“. Der Betreiber des VZEK hatte nachgewiesen, dass die im GEP dargestellte Fläche für eine Erweiterung nicht ausreichend ist. Da der Regionalrat bereits vor dem 20. Juli 2004 den Erarbeitungsbeschluss gefasst hat, war im Änderungsverfahren keine Umweltprüfung im Sinne des neuen EU-Rechts nötig. Allerdings mussten die Auswirkungen auf die Umwelt im Rahmen einer Raumverträglichkeitsprüfung untersucht werden.

Nach dem Erarbeitungsbeschluss im Mai 2004 wurde die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Im April 2005 fand ein

Erörterungstermin zwischen der Bezirksregierung Köln und den Trägern statt, die Bedenken gegen das Vorhaben geäußert hatten. Innerhalb dieses Termins konnten viele Bedenken ausgeräumt werden. Allerdings hielten die Höhere Forstbehörde, das Landesbüro der Naturschutzverbände und der Zweckverband Naturpark Kottenforst-Ville ihre Bedenken aufrecht.

Über diese Bedenken hatte nun der Regionalrat in seiner Sitzung am 24. Juni 2005 zu entscheiden. Hierbei ist der Regionalrat der Empfehlung der Bezirksregierung Köln gefolgt, den erörterten Bedenken nicht zu entsprechen. Somit wurde der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des GEP Köln gefasst.

... der Regionalrat fasst Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Verwertungszentrums Erftstadt (VZEK)



... im Jahr 2005 stehen 2,02 Mio. € für das Förderprogramm Landschaftspflege im Regierungsbezirk Köln zur Verfügung....

KRS entscheidet über Förderprogramme**Förderprogramm Landschaftspflege 2005 beschlossen**

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen (KRS) des Regionalrates Köln hat in ihrer Sitzung am 6. Mai 2005 mit den Stimmen der CDU-Fraktion das Förderprogramm Landschaftspflege 2005 verabschiedet. Ziel dieses Programms ist es, Maßnahmen im

Bereich des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu realisieren.

Im Jahr 2005 stehen für den Regierungsbezirk Köln Fördergelder in Höhe von 3,46 Mio. Euro zur Verfügung. Hiervon sind jedoch durch

Festlegungen aus den Vorjahren und globale Minderausgaben nur 2,02 Mio. Euro im Jahr 2005 verfügbar. Eine Aufnahme in dieses Förderprogramm ist jederzeit möglich, zumal die Realisierung unter Vorbehalt der gesicherten Finanzierung des Eigenanteils steht.

KRS entscheidet über Förderprogramme**Krankenhausbauprogramm 2005 und 2006**

In der KRS Sitzung am 6. Mai 2005 wurde über das Förderprogramm Krankenhausbau für die Jahre 2005 und 2006 entschieden. Im Jahr 2005 werden im Regierungsbezirk Köln 10 Krankenhausbauprojekte mit insgesamt 42,65 Mio. Euro gefördert.

Dies sind im einzelnen: Luisen Hospital Aachen (3,4 Mio. €), Kath. Krankenhaus Bad Honnef

(10 Mio. €), St. Franziskus Krankenhaus Eitorf (4 Mio. €), Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz (3,5 Mio. €), St. Katharinen Hospital Frechen (2,5 Mio. €), Heiligt Geist Krankenhaus Köln (2,5 Mio. €), St. Elisabeth Krankenhaus Köln (5 Mio. €), St. Franziskus Hospital Köln (1,05 Mio. €), St. Josef Krankenhaus Leverkusen

(4 Mio. €) und das Bethlehem Krankenhaus Stolberg (6,7 Mio. €).

Für das Jahr 2006 liegen bereits 51 Anmeldungen mit einem Finanzierungsvolumen von ca. 200 Mio. € vor. Die Bezirksregierung Köln wird dazu eine Prioritätenliste vorschlagen, über die dann die KRS zu entscheiden hat.



... auch das St. Franziskus Krankenhaus in Eitorf wird gefördert ...

KRS entscheidet über Förderprogramme**Wohnungsbauprogramm 2005 beschlossen**

Mit den Stimmen der CDU-Fraktion wurde in der Sitzung der KRS am 6. Mai 2005 das Jahresförderprogramm 2005 für Wohnungsbau- und Wohnungsmodernisierung verabschiedet. Landesweit stehen für das Jahr 2005 47,5 Mio. Euro zur Verfügung, von denen 11,9 Mio. Euro auf den Regierungsbezirk Köln entfallen. 2,5 Mio.

Euro sind jedoch in einem Sonderbudget für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Troisdorf enthalten, wodurch insgesamt 9,4 Mio. Euro für den Rest des Regierungsbezirks zur Verfügung stehen.

Mit diesem Geld sollen im Jahr 2005 rund 8000 Woh-

nungen in selbst genutztem Eigentum und 4.800 Mietwohnungen gefördert werden. Bewilligungsschluss für das Programm ist der 30. November 2005, wobei Anträge an die kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte direkt oder für die übrigen kreisangehörigen Gemeinden an den Kreis zu richten sind.

... insgesamt 11,9 Mio. € beschließt der Regionalrat Köln für den Wohnungsbau ...

Anfragen der CDU-Fraktion in der Verkehrskommission**Sachstand L 361n/ Finanzierung Verkehrsprojekte WM 2006**

Zwei Anfragen hat die CDU-Fraktion in der letzten Sitzung der Verkehrskommission des Regionalrates Köln am 10. Juni 2005 gestellt.

Die erste Anfrage richtete sich auf den Sachstand der Baumaßnahme L 361n in Bedburg-Blerichen-Glesch-Paffendorf. Vor Ort herrscht Ungewissheit über den weiteren zeitlichen Ablauf zur Realisierung der Maßnahme. Die CDU-Fraktion hat daher u.a. nachgefragt, wie es um die Umsetzung der einzelnen Bauabschnitte bestellt ist und wann mit einer Fertigstellung zu rechnen ist. Nach Auskunft des Landesbetriebs Straßenbau NRW ist der erste Bauabschnitt inzwischen fertig gestellt. Der zweite Bauabschnitt

wird im Herbst 2005 begonnen und soll 2006 für den Verkehr freigegeben werden.

Die zweite Anfrage der CDU-Fraktion in dieser Sitzung beschäftigte sich mit der Frage, wie viel der vom Bundesverkehrsministerium für Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 bereitgestellten 3,7 Mrd. Euro im Raum Köln investiert werden. Laut Auskunft der Bezirksregierung sind dies im Bereich des ÖPNV/SPNV Maßnahmen mit einem Finanzierungsvolumen von 40,81 Mio. Euro. Hierzu gehören u. a. die Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 in Köln und eine P&R Anlage in Köln-Weiden

West. Im Bereich der Bundesfernstraßen wurden und werden 273 Mio. Euro im Raum Köln investiert. Die größten Maßnahmen mit 66,7 Mio. Euro sind der 8-streifige Ausbau der BAB 3 zwischen AK Köln-Ost und AD Heumar sowie der 6-streifige Ausbau der BAB 4 zwischen den AS Eschweiler-Weisweiler, Weisweiler-Düren und AK Kerpen-AK Köln West mit insgesamt 170,1 Mio. Euro. Im Bereich der Stadtverkehrsförderung werden in Köln 12,335 Mio. Euro in den 4-spürigen Ausbau der Dürener Straße, den Ausbau des Radwegenetzes um das Rhein-Energie-Stadion und in das Verkehrs- und Parkleitsystem Köln West investiert.

... Fit für die Fußballweltmeisterschaft 2006 muss nicht nur das Kölner Stadion, sondern auch die Infrastruktur sein ...

